

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thranen.

Kennst du der Thranen erlösende Macht? Die haben Engel vom Himmel gebracht; Die hat ein gültiger Gott dir geschenkt...

Kleine Mitteilungen.

Durch eine starke Detonation wurden kürzlich in der Mädchenschule in Kaschan (Ungarn) Lehrerinnen und Schülerinnen in Schreden gelegt.

Im 92. Lebensjahre ist in Charlottenburg am 4. Dezember die Dichterin Wilhelmine Hensel, die weniger bekannte Schwester ihrer berühmten Schwester Luise Hensel, gestorben.

In Wallens trank sich ein 15jähriger Knabe, der über eine gefüllte Branntweindestillationsmaschine geraten war, mit Schnaps binnen wenigen Stunden zu Tode.

Die Tochter des Erbauers des ersten Dampfschiffes, Frau G. Cray, geb. Fulton, ist kürzlich im hohen Alter von 82 Jahren in New-York gestorben.

In einem Weiser der Gemeinde St. Croix gab ein Mann aus Unachtsamkeit seiner jungen Frau anstatt eines Glases Mineralwasser ein solches einer Soprozentigen Phenylsäure.

Der Staat Colorado, Amerika, hat seine Verfassung zu Gunsten des Frauenstimmrechts mit einem Mehr von 5000 Stimmen abgeändert.

Der jugendliche Verbrecher Leonz Bondera von Meienberg, welcher schon letzten Frühling im Bezirksgefängnis Muri ausgebrochen, ist nun auch aus der Zwangsarbeitsanstalt Aarburg, wohin er aus der Strafanstalt Leuzburg verlegt worden, entwichen.

Diese wenigen Zeilen greifen ans Herz. Sie erzählen von einer jungen, ungebildeten Menschenkraft, die unter dem Schutze der Gesele, unter den bestehenden Rechtsverhältnissen unbenuzt zu Grunde gehen muß.

Zur Entfernung fremder Körper aus dem Auge. Vor einigen Jahren, schreibt ein amerikanischer Arzt, fuhr ich auf einer Lokomotive.

Getreue, liebe Eidgenossen, setzet für mein Weib und meine Kinder! Im vergangenen Sommer erkrankte während des Dienstes in Ebn der Hülfsinstruktor Vogt.

Der Storch ist da! In Orbe (Waadt) sind bereits die Störche eingedrückt. Seit Menschengedenken sei dies nie so frühzeitig der Fall gewesen.

Die Zahl der Kranken, welche im Jahre 1893 beim Pfarrer Kneipp in Wörrißhofen Hilfe gesucht haben, betrug 10,809.

Die Berner Postzeitung ist letzter Tage laut „Bund“ zwei Kupplern auf die Spur gekommen, welche offenbar seit längerer Zeit aus dem Wäddehandel ein förmliches Gewerbe machten.

Kinder sollen nicht unbeaufsichtigt eingeschlossen werden! In Prés Dames, Gemeinde Geneve, schloß eine Witwe Boirel ihre zwei Kinder, einen sechsjährigen Knaben und ein dreijähriges Mädchen, in ihre Wohnung ein und entfernte sich von Hause.

Vorsicht vor den Schweinen! In Tripi, einer Ortschaft in der Provinz Messina (Sizilien), setzte eine Bäuerin ihr kaum einige Monate altes Kind auf den Boden auf einen Strohhäufen und ging dann ihren Hausgeschäften nach.

Durch Initiative des Basler Vereins zur Bekämpfung der Trunksucht wird auf den Monat August ds. Js. in Basel ein internationaler Kongreß veranstaltet.

Die Gesundheitskommission in Winterthur beschloß Errichtung einer ständigen Desinfektionsanstalt.

Ehrenmeldung! In einem großen Lausanner Webeschiff sollten wegen Mangels an Aufträgen jüngst 15 Arbeiter entlassen werden.

Herr Dr. Sonderegger in St. Gallen begründet in einer besonderen Schrift die Notwendigkeit einer besseren staatlichen Aufsicht über die Waisenhäuser in den st. gallischen Gemeinden.

Eine Untersuchung von 1000 Schulkindern in Wien ergab, daß im Durchschnitt auf einen Schüler 3.5 angefaulte Milchzähne und 2 angesteckte Milchzähne kommen.

Am Wendepunkte.

Don A. Vogel vom Spielberg.

Sie waren endlich fort. Er durfte nun die Maske fallen lassen. Volle vier Stunden hatte er alle Qualen der Langeweile und des Mißmutes ausstehen müssen.

Er dachte an das erste Jahr seiner Ehe — ein Jahr so reich an Schömem und Gutem. Damals legte Brunhild das erschütterliche Bestreben an den Tag, sich in ihn, in seine Eigenart hineinzuleben.

Er sprach recht hart, recht scharf und bitter über dieses „Künstlervolk“. Thatsächlich waren auch die meisten von Brunhilds Freundinnen emancipierte, männerfeindliche Damen, die sich in größter Anmaßung über das eigene Geschlecht, sowie über den Mann erhoben und somit einen durchaus ungünstigen Einfluß auf sie ausübten.

So aber könne es nicht länger fortgehen, sagte sich der erbitterte, empörte Mann, der sich während der langen Anwesenheit der ihm so lästigen Gäste alle Selbstbeherrschung aufgelegt und mit quälendster Ungebud deren Aufbruch herbeigeseht.

Da trat sie ein, heiter und angerect wie immer, wenn sie mit diesem „Künstlervolke“ einen Abend „vertreibt“ hatte.

Mit allen Zeichen unterdrückter Erregung trat er hastig auf sie zu und fragte in gepreßtem Tone: „Wie lange soll's so fortgehen?“

Sie wußte es recht gut, daß ihm diese Gesellschaft nicht angenehm war, und daß er ihr stets, nachdem sich dieselbe entfernt, Vorwürfe machte.

„Du weißt, wie unerträglich mir alle diese Leute sind und nimmst doch keine Rücksicht auf mich,“ sagte er durch die Zähne hervor.

„D, lange, hoff' ich,“ meinte sie schalkhaft. „Scherze nicht — ich bin dazu nicht in der Stimmung!“

„Aber ich scherze ja nicht, Otto. Ich meine es ganz ernst, und ich begreife nicht, wie Du mit mir nur so reden kannst?“

Sie trat ihm näher, legte schmeichelnd ihren Arm um seine Mitte, lehnte zutraulich ihr Köpfchen an seine Schulter und bat:

„Ach, geh! Laß mich doch mein Vergnügen — ich laß Dir Deines auch.“

„Du läßt mir meines?“ rief er mit höhntischem Aufschlagen. „So sag' mir doch, worin es denn besteht?“

„Ja, das weiß ich nicht, Lieber. Ich spüre Dir nicht nach; aber ich glaube, Du wirst auch Deine Unterhaltung haben.“

„Du gläubst es? Es ist traurig, wenn Du es nur glaubst. Das ist bezeichnend für unser Verhältniß! Und Du sagst das so unbefangen?“

„Ach, werde doch nicht pathetisch! Das steht einem so trockenen, ernstlichen Manne nicht gut an. Es ist gerade so unnatürlich und abgeschmackt, als würde man von mir verlangen, ich möge sentimental sein.“

„Das wäre wahrhaftig das Schlimmste nicht. Es verriet zu mindesten, daß Du Gemüth hättest.“

„Ja, da kann ich nichts dafür, wenn ich's nicht habe,“ erwiderte sie mit leichtsinnigem Achselzucken und lachte leise auf.

Er blieb ungerührt von der heitern Lieblichkeit und Anmut der schönen Frau. Finster trat er zurück und herrschte sie an:

„Du benimmst Dich kindisch, und ich will dem nicht länger zusehen, was ich allzulange gebuldet habe.“

„Ja, mein Gott, was denn?“ Sie schlug die Hände zusammen. „So zähl' mir doch mein Sündenregister auf.“

„Willst Du ein anderes Leben beginnen?“ fragte er ruhig.

„Im — was für eines denn?“

„Willst Du leben, wie ich es wünsche?“

„Ach, das wär' doch zu langweilig!“

„Willst Du dieser abstoßenden Gesellschaft entzagen?“

„Wähle doch nicht solche Worte!“ rief sie nun geärgert. „Abstoßend! Eine Gesellschaft, die mir Vergnügen macht; Leute von Talent und Namen!“

„Talent und Namen!“ höhnte er. „Zämmerliche Dilettanten sind es! Alle so uninteressant, so langweilig, so rüde und so anmaßend, daß es einem empören muß! Du hältst dies für Genialität und läßt Dir dadurch imponieren.“

„Du hab' mich elend in Dir getäuscht!“

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Frau Anna M. in G. Ein einfaches, aber prompt wirkendes Feuerlöschmittel können Sie sich, aus folgender Mischung hergestellt, leicht vorräthig halten: 50% Kochsalz, 30% doppeltsofortsaures Natron und 20% Mann. Diese drei Bestandteile müssen in fein pulverisiertem Zustande innig zusammen gemischt und in einer Quantität von 5% Wasser aufgelöst werden. Die Wirkung dieses Löschmittels besteht darin, daß sich auf allen jenen brennenden Gegenständen, welche damit besprüht werden, ein glasharter Ueberzug bildet, welcher den Zutritt der Luft verhindert und dadurch sofort ein Ersticken des Feuers herbeiführt.

Frau S. in B. Einleumteppiche wäscht man mit Wasser, dem etwas Milch beigegeben wird, sauber auf. Dies genügt für die erste Zeit. Später kann nach dem Reinigen mit Borax gewaschen und mit der Bürste gegelockt werden. Bei dieser Behandlung bleibt das Einleum immer in gutem Stande. Mit Vinoleum bedeckte Böden sind sehr leicht zu bloßen. — Der Preis des betreffenden Buches wurde uns nicht angegeben, eine dortige Sortimentsbuchhandlung wird Ihnen gerne Auskunft geben. — Freundliche Wünsche ist man jederzeit bereit entgegenzunehmen, auch außer den obligaten Gratulations-tagen. Geht es uns in jeder Beziehung nach Wunsch, so hofft man gerne, daß es so bleibe, geht es uns weniger gut, so läßt man sich nicht ohne Hoffnung das Bessere dankbar wünschen. Ihre Grüße sind bestens ausgerichtet.

Mögen die anrückenden milderen Tage Ihnen wieder volle Kräftigung bringen, das ist unser Wunsch für Sie.

Angestiftete Mutter in P. Wenn die Leibbibliotheken eine Gefährde sind bezüglich Verschleppung von Krankheiten, so sind die Schulbibliotheken und die wandernden Lesemannen in die nämliche Noth zu stellen, das ist sicher. Sie können sich Ihre Angst eriparen, wenn Sie sich Ihre eigenen Zeitungen halten und sich eigene Bücher kaufen.

Sermina in L. Sie schaden sich mit Besorgung der Hausgeschäfte nicht im mindesten. Wenn auch die Hände den Winter durch an Feinheit etwas verlieren und wenn auch etwa ein unerwarteter Besuch Sie in der Haus-schürze trifft, das thut Ihrem Werte nicht den mindesten Eintrag. Sogar in fürklichen Häusern wird die Wirtschaftlichkeit der Frau als eine Tugend angesehen. Und Sie scheinen doch keine Fürstin zu sein, weder an Vermögen, noch an — Gestimmung. Von fürklicher Gestimmung zeugt es jedenfalls nicht, wenn die gesunde, junge Tochter die alte Mutter Tag für Tag die Haus- und Küchenarbeit besorgen läßt, dementst sie pomabig im Sessel sitzt und sich mit einer feinen Arbeit vergnügt oder liest; wenn das junge Mädchen die alte Mutter am Morgen aufstehen und das Frühstück bereiten läßt, während es sich noch im Bette wohlsein läßt oder behaglich Toilette macht. Da scheint eben wieder ein Fall vorzuliegen, wo eine schwache Mutter unter den an der Tochter gemachten Erziehungsfehlern ihr Leben lang zu leiden hat.

An verschiedene Korrespondenten. Es ist seit einiger Zeit lebhaft gemordet, uns unerlangt zur Prüfung eingelangtes Manuskript aus dem Auslande ungenügend zu frankieren, welche Sendungen für uns von 50 Cts. bis 3. 50 Strafporto im Gefolge haben. Wir lassen künftig ungenügend frankierte Briefe und solches Manuskript wieder an den Absender retour gehen. Für die demselben dadurch erwachenden Kosten übernehmen wir keine Verantwortung.

Angenannte in S. Wenn die Frau von morgens 5 Uhr bis abends 11 oder 12 Uhr ihrer Arbeit als Wäscherin nachgehen muß, oft unter den allererschwerendsten Umständen, so versteht es sich doch wohl ganz von selbst, daß der seit Monaten nur halb beschäftigte und nun seit Wochen ganz arbeitslose Mann die Kinder besorgt und die nötige Hausarbeit versteht. Das ist keine unabwiesbare Pflicht und Schuldigkeit. Und jeder Verantwortliche wird der Frau beipflichten, wenn sie die sauer erworbenen, fargen Kranken für das dringende Nötige, für Lebensmittel, den Hauszins und Kleider verwendet wissen will. Der Mann muß ein unverfänglicher, herzlicher Patron sein, der sich und ein Mädel Kinder durch die tägliche Arbeit seiner schwangern Frau als Wäscherin und Begerin erhalten läßt und der sich dabei auf sein gesetzliches Recht freit, über den Erwerb der Frau frei nach seinem Willen verfügen zu dürfen. Schmach und Schande über den Mann, der die von der Frau sauer erworbenen, für den Unterhalt der Familie bestimmten Krappen Abend für Abend ins Wirtschaftsträgt!

Frau M.-N. in O. Wir hatten noch keine Gelegenheit, den Glühstoff aus eigener Erfahrung zu beurteilen.

Herrn C. E. in B. Lassen Sie sich vom Geschäftsinhaber persönlich beraten, wenn Ihnen selbst die nötige Warenkenntnis abgeht.

Ankündige in A. Das Bild — das Wasser — in den sogenannten Motre-Stoffen ist nicht hineingewebt, sondern vermittelt schwerer Walzen aufgedruckt.

1000. Wir sind nicht so ohne weiteres berechtigt, Namen zu nennen. Wir wollen indes eine Anfrage stellen.

Seit 30 Jahren hat sich die Anwendung von **Denllers Eisenbitter** Interlagen bei **Bleichsucht, Anämie** etc. vielfach bewährt. Nicht zu verwechseln mit gleichnamigen, minderwertigen Präparaten. (M 10331 bZ) [14]

Ball-, Hochzeits- und Gelegenheits-Stoffe
Reichhaltige Assortimente in weis, crème u. lichtfarbenen elegant u. geschmeidige Gewebe, Crepons, Changeant, Phantasie, Brochés, Grenadines, Chevôts, Cachemirs, Foulés, Nonnelline, hochfeine Neuheiten per Meter Fr. —. 95, 1. 25, 1. 45, 1. 75, 2. 25—6. 45.
Muster u. Waren franko. — Ball- u. Maskenbilder gratis.
Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.
Unser Haus ist die anerkannt beste Bezugsquelle jeder Art Stoffe für Damen, Herren und Haushalt. (121)

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Reste Bezugsquelle für Private.
Seiden-Damaste
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (105)

Bei Rachitis und Scrophulose
(sog. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenanschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen etc.)
Erwachsener und Kinder wird **Dr. med. Hommel's Hämatogen** (Hämoglobinum depuratum sterilisat. li- quid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.
[158] **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.**

Reinigt das Blut
durch eine Kur mit **Golliez' Nusschalen-sirup**, glücklichste Zusammensetzung der eisen- und phosphorsäuren Salze. Ausgezeichnetes Blutreinigung- und Stärkungsmittel für Kinder, besonders die den Leberthran nicht vertragen. In Flaschen zu Fr. 3. — und 5. 50, letztere für eine monatliche Kur reichend. Man achte auf die Fabrikmarke der 2 Palmen. Hauptdepot:
Apothek Golliez, Murten. [33]

Gesucht.
Eine ordentliche, intelligente Tochter könnte in die Lehre treten bei
[198] **Fr. Zähler-Schmid, Damenschneiderin, Degersheim (Kt. St. Gallen).**

In kleiner guter Familie auf dem Lande, in gesunder Gegend, findet eine wohl- erzogene Tochter freundliche Aufnahme zur Erlernung des Kochens, sowie sämtlicher Hausgeschäfte. Anleitung durch die Hausfrau. Auch wird ein Dienst- mädchen gehalten. Billiger Pensionspreis und familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre M 211 R an das Annoncenbureau dieses Blattes.

Gesucht: auf Mitte Februar ein treues, reinliches Mädchen, gesetztes Alters, welches die Hausgeschäfte gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Für ein braves Mädchen ein dauerndes Heim. Ohne gute Empfehlungen unnütz, sich zu melden. Offerten unter Chiffre R N 199 sind an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen**, zu richten. [199]

Gesucht:
ein junges, treues Mädchen, das den Zimmerdienst versteht und Liebe zu Kindern hat. Anmeldungen unter Chiff. L R 216 an das Annoncenbureau.

In einer kleinen Familie von Renan (bei Chaux-de-fonds) nähme man ein **junges Mädchen** von 15 bis 18 Jahren, das die französische Sprache erlernen möchte, in Pension. Gute Schulen oder Privatstunden. Mässiger Pensionspreis. Referenzen zu Diensten. Sich wenden an Hrn. A. Nathey, Lehrer in Renan. (H 290 J) [202]

Gesucht: [193]
in ein Manufakturwarengeschäft der deutschen Schweiz eine tüchtige Verkäuferin. Fachkenntnis und französische Sprache notwendig. Anfragen mit Angabe der Ansprüche sub Chiffre G 193 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Eine junge Tochter
findet in meinem Atelier eine Stelle, wo sie das **Weissnähen**, sowie die **französische Sprache** gut erlernen kann. Pensionspreis sehr billig. Vorzügliche Referenzen.
Adr.: **Mme Vve Schreyer**, maitresse lingère, **Ecluse Neuchâtel.** [224]

Eine intelligente Tochter, im Alter von 18 Jahren, mit schöner Handschrift, wünscht Stelle als Ladentochter oder in ein besseres Café.
Photographien stehen zu Diensten.
Offerten unter Chiffre P 181 R erbeten an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine **alleinstehende Dame** in Grandson, Besitzerin eines schön gelegenen Hauses mit schattigem Garten, wäre geneigt, einige **Töchter in Pension** zu nehmen, welche die französische Sprache, Handarbeiten, sowie auch die Hausgeschäfte zu erlernen wünschen. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung, mütterliche Pflege und Aufsicht werden zugesichert. Preis per Monat Fr. 60. —. Beste Referenzen. Gefl. Anfragen an das Annoncenbureau dieses Blattes. [56]

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont (Waadt) nimmt wieder [188] **zwei junge Töchter** in Pension, die sich genau in Französischen, Englischen, Musik, Haushalt und Kochen üben können. Reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Preis bescheiden. Referenzen in Basel, St. Gallen etc. (H 406 L)

Pensionat Ray-Moser
in Fiez bei Grandson
könnte Ende April oder Anfang Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der **französischen Sprache** aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer **Hottiger in Weisslingen** (Kt. Zürich), Herr **Geovanoli**, Pfarrer in Malans (Kt. Graubünden), Familie **Widmer**, Baumeister, Florastrasse, Zürich, Herr **Felix**, Lehrer am Gymnasium in Bern, Herr **Stadler**, Pfarrer in Lütisburg (Kt. St. Gallen), Herr **Müller**, Ständerat in Thäyngen (Kt. Schaffhausen), Herr **Britt**, Schulinspektor in Frauenfeld. (F 2221 Z) [218]

Mädchenpensionat Münster (Berner Jura).
Geleitet von **Frauen Bichsel & Lanz.**
In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrt und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speziellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.
Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht.
Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen.
Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an **Madame Bichsel in Münster.** (H 40 J) [166]

Melles Reymond,
Campagne d'Epenex près Lausanne, recevraient **quelques jeunes filles** de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165]

Pensionnat de Demoiselles „Beau-Séjour“ à Neuchâtel de tout premier Ordre. Se recommande par des avantages nombreux et incontestables sur beaucoup d'autres pensionnats. (H 246 X) [173]

Suisse allemande.
Un instituteur de la ville de Bâle prendrait en pension une jeune fille ou un jeune garçon qui désire apprendre l'allemand. Vie de famille agréable. Bonnes écoles. Prix modéré. S'adresser à **M. F. Bienz-Deck**, maître secondaire, 113 Birsigstrasse, **Bale.** [226]

Modes.
Für eines der ersten Geschäfte in Lausanne wird eine achtbare Lehrtochter unter günstigen Bedingungen gesucht.
Zu erfragen bei **E. Kellenberger**, Zimmertgartenstrasse 3, St. Gallen. [223]

Zu einer Herrschaft
auf dem Lande **gesucht** ein besseres **Mädchen** von bescheidenem, willigem Charakter, welches den Zimmerdienst zu besorgen hätte. Offerten unter Chiffre O 596 L an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** [221]

Für eine brave Tochter von 22 Jahren, musikalisch, angenehmem Aeussern, beider Sprachen mächtig, wird leichtere Stelle für Nachhülle in einen Laden, zu älterer Dame oder kleinen Familie gesucht. Familiäre Behandlung Hauptsache. Gefl. Offerten sub O 210 K befördern **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Haushälterin. Alleinst. Frauenzimmer von tadellosem Ruf, aus gut. Familie, welches mehrere Jahre ein herrschaftliches Hauswesen auf dem Lande geleitet hat, wünscht wieder passende Stelle. **Beste Referenzen.** Gefl. Offerten sub B H 217 an das Annoncenbureau dieses Blattes.

Junge Tochter
wünscht in gutem Hause (Hotel oder Pension) in ca. einmonatlichem Kurse die **feinere Küche** zu erlernen.
Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Kosten und Bedingungen werden unter Chiffre A 220 B erbeten an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**
Eine fleissige, im Nähen, wie in allen weiblichen Handarbeiten sehr gewandte Tochter aus guter Familie, sucht Stelle in der französischen Schweiz, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die Sprache zu erlernen.
Gefl. Offerten unter Chiffre H 182 S an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**
Studium des Französischen.
Ein junger Mann könnte bei Hrn. **Chapuis**, Lehrer in **Prilly** bei Lausanne, eintreten. Preis mässig. (H 407 L) [207]

Töchter-Pensionat

Lonay am Genfersee (Schweiz). Familienleben. Unterricht in allen Fächern der franz. und engl. Sprache. Musik und Zeichnen. Mässiger Preis. Ref. Bern: Mme. Rochonnet, Laupenstr., Mme. Müller, 2 rue de la Justice. Zürich: Melle. Preiswerk, 35 Sihlstr. — Nähere Auskunft Melle Ogiz, Lonay. (H 683 L)

Pension.

Mad. Petitmaitre-Roulet, Yverdon (Waadt) würde zwei **junge Töchter**, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Gelegenheit für Schulbesuch oder Unterricht im Hause, je nach Wunsch der Eltern. Referenzen [209]

Mad. Biedermann
Klaragraben 65, **Basel.**

Töchterinstitut

Mauerhofer-Morel
Petit Château, Lausanne.

Stunden in der Anstalt. Praktischer und gewissenhafter Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Italienischen, in der Musik und Malerei. Frauenarbeiten. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 506 L) [208]

Töchter-Pensionat

Villa Le Bosquet, Yverdon.

Mme. **Sentenac** nimmt eine gewisse Anzahl junger Töchter in Pension auf. Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Mässige Preise. Familienleben. Prospekt und gute Referenzen zur Verfügung. Es werden auch Töchter angenommen, welche die Kurse der höheren Schulen zu besuchen wünschen. (H 346 L) [222]

Pension

für junge Töchter.

A. Golay, Baulmes b. Yverdon (Waadt).

Junge Töchter, welche ein korrektes Französisch erlernen wollen, finden freundliche Aufnahme u. reelles Familienleben, ausgezeichnete Fürsorge und ganz mütterliche Überwachung in einer guten Pension. Dieselbe ist in einer hübschen Ortschaft des Kantons Waadt und im Centrum einer angenehmen und gesunden Gegend gelegen, Pensionspreis Fr. 50.— monatlich, Stunden unbefristet. Klavier. (Ausgezeichnete Lehrmethode, garantierter Erfolg.) Zahlreiche Referenzen von früheren Pensionärinnen. Man verlange Prospekt. [177]

Man wende sich gefl. an Herrn **A. Golay** oder Herrn **Pfarrer Logoz** in Baulmes bei Yverdon. (H 387 L)

Pension.

On recevrait en famille encore une jeune **demoiselle**, désirant apprendre le français et achever son éducation. Bonnes références. (H 580 L)
S'adresser à **Mlle. B. Schatzmann**, Villard, **Lausanne.** [205]

Quelques jeunes filles désireuses de se perfectionner dans la langue française, trouveraient bon accueil dans la

Pension

de Mme. **Vve. E. Marchand**, notaire à **St. Imier** (Suisse française). Bonnes écoles supérieures et leçons journalières par les deux demoiselles de la maison, institutrices au Collège. Vie agréable et soins empressés. — Prix de pension modéré. — Meilleures références à disposition. (H 296 J) [203]

Französische Sprache.

Frl. Rochat in **Fleurier** (Neuchâtel) würde einige junge Töchter in Pension aufnehmen, welche Französisch lernen wollen. Familienleben, freundliche Behandlung. Preis 50 Fr. per Monat. Referenzen Herren Bourquin und Schumziger, Pfarrer in Fleurier. (H 347 X) [178]

Kurhaus Bocken

Horgen a. Zürichsee.

Erholungsstation

vorzögl. bei Asthma, Nervosität, Anämie etc. [183]

Das ganze Jahr offen.
Th. Schweizer, Propr.

Schweiz. Fachschule f. Damenschneiderei u. Lingerie in Zürich.

Kurs im Zuschneiden und Anfertigen der Herrenwäsche.
Dieser Kurs beginnt am **12. Februar** und dauert 8 Wochen bei täglich 6stündigem Unterricht. Das Kursgeld beträgt Fr. 40.—
Schriftl. Anmeldungen, wofür Formulare im Bureau der Fachschule (Schipfe 32) bezogen werden können, sind bis **31. Januar** an den Unterzeichneten einzusenden.
Zürich, den 9. Januar 1894.

Der Präsident des leitenden Ausschusses:
Dr. A. Huber, Erziehungssekretär.

Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige **Fortbildungs- und Handelsklasse** zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospectus. [164]

Georges Zwickel-Welti, Schuldirektor, Biel.

Töchter-Institut Sablet-Lugrin in Lausanne.

— Gegründet 1866. —

Sorgfältige Ausbildung, freundliches Familienleben und prachtvolle, gesunde Lage. Für Prospekt wende man sich an **Herrn** oder **Frau Sablet-Lugrin** in Lausanne (Schweiz). [187] (H 440 L)

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschengraben Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **69. Kurs** am **19. Februar 1894** beginnt. (O F 9636) [225]
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preis von 8 Fr. **Frau Engelberger-Meyer.**

Bürcher Schneider-Akademie.

Praktische und theoretische Fachlehranstalt für Damen- und Wäschschneiderei von Schwester Mikheewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Gegründet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.

Ausgebildet als Directrice.

1. An der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin nach der verbesserten und vervollkommenen Methode des verstorbenen Direktor **KUHN**.
2. An der preisgekrönten Hirschschen Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

3. Nach dem alten System **KUHN** der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin.
4. Nach dem k. k. privilegierten System **SCHACK** in Wien.
5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuschneidekunst von **H. SHERMAN** in Berlin. [11]

Der Unterricht wird speciell nach den unter Nr. 1 und 2 bezeichneten weltberühmten Systemen erteilt.

Einziges Fachlehranstalt in der Schweiz, deren Vorsteherinnen eine so vielseitige praktische und theoretische Ausbildung genossen.

Damen-

Wäschschneiderei

beginnen am 1. und 15. jeden Monats.

Ausbildung zu Directricen, Schneiderinnen, sowie für den Hausbedarf.

Ein Kurs inkl. Zuschneiden dauert 3 Monate, Zuschneidekurs allein 2-3 Wochen. Preisgeb. Fr. 30.

Die Schülerinnen fügen aus ihre eigenen Kleider und solche für Angehörige anfertigen und wird für tadellosten Sitz jedes dieser Kleidungsstücke garantiert.

Anfertigung von Kostümen und Konfektion unter Garantie für tadellosten Sitz. Für auswärtige genügt Einforderung einer Taill.

Barier, Wiener und Berliner Modestücke.

Schnittmuster in allen Grössen, sowie nach Maß.

Davos.

Ein **Wäsche-, Stickerei- und Tapissiergeschäft** in Davos, Jahresfrequenz 12,000 Fremde, ist günstig zu verkaufen. Offerten an **L. Tauber** in Davos erbeten. (M 5246 Z) [171]

Stets frisch geräuchert

Rippli und Laffli

mild gesalzen und ohne Salpeter. **Ochsenfleisch** (Cornedbeef), **Schweinszungen**, **Ochsenzungen**, **Schinken**, **Schweinspresskopf** in Büchsen von 1 bis 3 Pfund englisches Gewicht. **Sardinen**, **Thun**, **Salm**, **Hummer**.

(H Y) Alleinvertreter der rühmlichst bekannten Konservenfabrik **Armour Peeking & Comp.**

215]

Migräne-Elixir

von **B. & W. Studer**, Apotheker in Bern. In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204]

98] **Dr. med. Smids Enthaarungsmittel** beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu andern Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50. **Haupt-Depot: P. Hartmann**, Apotheke **Steckborn**. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. J. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupé; Rapperswil: Apoth. Hebling; Basel: Alf. Schmidt, Greifenapoth.; Hubersche Apoth. bei der alt. Rheinbr., Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Aarberg: Apoth. H. Schäfer, Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Aith. E. Feune.

In einer achtbaren Familie der franz. Schweiz würde man einige **junge Mädchen in Pension** nehmen zur gründl. Erlernung der franz. Sprache, feiner Handarbeiten und des Haushaltes, wenn es gewünscht wird. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung und mütterliche Pflege sind zugesichert. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Klavier. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionärinnen. Für näheres wende man sich gefälligst an **Mme Vve Fivaz Rapp**, Kasinostrasse, **Yverdon** (Waadt) und an **M. Schlaepfer-Zürcher**, **Trogen**. In der gleichen Haushaltung würde man ein Mädchen aufnehmen, die nur die Hälfte zahlt, dafür aber in der Haushaltung helfen würde und das Kochen erlernen könnte. [228]

Eine Tochter aus achtbarer Familie, die schon in besseren Häusern gedient, einige Kenntnisse der französischen Sprache hat, wünscht Stelle als Zimmermädchen in kleiner Familie. Ein Luftkurort wäre sehr erwünscht. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Nr. 227 an das Annoncenbureau.

Pension, Haushaltungsschule.

In **La Coudre**, einem zwischen St. Blaise und Neuenburg hübsch und gesund gelegenen Dörfchen, können bei einer Pfarrerswitwe einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache, sowie der Haushaltungskunde eintreten. Gründlicher Unterricht, freundliche Behandlung und christliches Familienleben.

Für Referenzen wende man sich an Herrn Pfarrer Dumont, Cornaux (Kanton Neuenburg), Frl. Marie Fehlmann in Unterkulm (Kant. Aargau), Hrn. Schmied-Ziegler, Institutsvorsteher, Herisau.

Für nähere Bedingungen an die Vorsteherin [176] **Mme Vouard.**

Töchter-Pensionat

von **Mme Bovet-Bolens**,

Villa West Chirton Champel près Genève. Moderne Sprachen und andere Fächer, Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. die Herren Bundesrat Deucher, Bern, Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstr. 14, und Pfarrer Kupferschmid, Fluntern-Zürich. [179] (H 346 X)

Lausanne. Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache, Englisch-, Musik- und Mal-Unterricht im Hause. Frächtige und gesunde Lage. Mütterliche Pflege. Zahlreiche Referenzen im In- und Auslande. (Hc 606 L) 206] **Ad. Madame Künzli-Brossy.**

Weisstickerereien

schmale und breite **Bandes**, mit Seiden bestickte **Schürzen** von 2—10 Fr., hält zum **Detailverkauf** und zum **Versand** auf Lager [180]

J. Engeli, Neugasse 25, **St. Gallen.**

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

luftgetrocknetes Ochsenfleisch.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei (H 1780 Ch) [15]

Th. Domenig, Chur.

Detailgeschäft

(vorzugsweise Damenartikel), welches sich an bester Lage und in ausgezeichnetem Gange befindet, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Reflektanten wollen sich sub Chiffre **A 270 Q** an **Haasenstein & Vogler**, **Basel**, wenden. [219]

Sichere Heilung.

Magenkranke, Magengeschwüre, Gicht, Gliederkrankheiten etc., Schweißkrampf, Verlustanz, Nerven- und Krampfadern-entzündungen heilt in kurzer Zeit

Fr. Malzacher, Mühlebühl 432, **Herisau.** [212]

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,
pr. engl. Pfd. Originalpackung: pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . . Fr. 5.—, Fr. 5.50,
Broken Pekoe . . . „ 4.25, „ 4.50,
Pekoe . . . „ 3.75, „ 4.—,
Pekoe Souchong . . . „ 3.75, „ 3.75.

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. 1/2 kg.
Kongou „ 4.— „ 1/3 „

Ceylon-Zimmt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3.—.

Vanille,
erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [6]

Eicheln-Kaffee

hergestellt auf eigenem Dörrapparat und Mühle, verkaufen zu billigem Preise [44]

Baumgartner & Cie.,

6 Multergasse Multergasse 6,
St. Gallen.



Die HH. Aerzte

empfehlen jetzt meist nur noch die so allgemein beliebte Mufflers

sterilisierte Kindernahrung in Glasflaschen. (H 274 Q)

D. R.-P. 66767.

Zum Entwöhnen, überhaupt zum Aufziehen kleiner Kinder, ist diese Nahrung besser als Kuhmilch allein oder andere Nährmittel. [27]

In vielen Spitälern und Kliniken auch für Magenranke im Gebrauch.

Flasche Fr. 1.50 in allen Apotheken oder durch das Generaldepot der Schweiz: Th. Bühler (Hagenbachsche Apotheke), Basel.



DIE DAVIS

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).
Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich. [2]

DIE DAVIS

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial! Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für Mehlsuppen, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht. [3]

Überall zu verlangen!
In St. Gallen bei: A. Maestran, P. H. Zollkofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr., in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Golliez' Blutreinigungsmittel

oder eisenhaltiger grüner Nusschalensirup

bereitet von Fried. Golliez, Apotheker in Murten. Ein 20jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Lebertran bei Skrofeln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht etc. Golliez' Nusschalensirup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Skrofeln oder Rhachitis leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich Golliez' Nusschalensirup, Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3.— und Fr. 5.50, letztere für die Kur eines Monats reichend. Depots in allen Apotheken und Droguerien. [29]



Dr. Mc Woods Frostbalsam, seit Jahren bewährtestes Mittel gegen „Gftrörne“.

Vaseline-camphor-ice,
Glycerine and Honey Jelly,
Lanolin-Crème,

vorzüglich gegen raue Haut, Wundrisse etc., empfiehlt

G. F. Ludin, Löwen-Apotheke, St. Gallen, 16 Marktplatz 16. [36]

Für 75 Centimes

kauft man in fast allen Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften 1 Stück:

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich.

Es ist die beste Seife für zarten, sammetweichen und blendendweissen Teint, ebenso gegen Sommersprossen und allen Arten Hautunreinigkeiten. Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen und verlange stets die Seife mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. [85]

(Schutzmarke)



(Schutzmarke)

Unentbehrlich für jeden Haushalt sind Phönix-Holz- und Kohlenanzünder.

Kein Petrol mehr! Pakete von 60 Stück für 35 Cts. in Spezereihandlungen, Konsumvereinen etc. erhältlich. Wiederverkäufer gesucht. Muster und Preis-Courant gratis. (H 2500 G) [12] **Fabrik J. Hofstetter, St. Gallen.**

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16]

BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz

Für Familien!

Wer

garantiert echte, reine Malaga-, Madeira- und sonstige Südweine billigst zu beziehen wünscht, verlange die Preisliste von **Carl Pfaltz, Basel,** Südwein-Import- und Versand-Geschäft. Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5.30 franko durch die ganze Schweiz. [9]

Specialität in

Damen-Mäntel Jaquettes

und

Damen-Loden-Mäntel

neueste Modelle, grösste Auswahl. Preise billiger wie in jedem sog. Ausverkauf.

Klingler-Scherrer, Metzgergasse, [46]

St. Gallen.

Schnellglanzwische von [16]

als das beste Fabrikat bekannt

SUTER-KRAUSS & Co.

OBERHOFFEN, Thurgau.

Sofortiger Glanz! Grösster Fettgehalt

Vorzüglichsten, garantierten

Blütenhonig

eigener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 2.70, von 2 1/2 Kilo zu Fr. 6.— franko gegen Nachnahme empfiehlt

Friedr. Merz, Bienenzüchter, Seengen (Aargau). [133]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bttto. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Die

meisten durch Erkältung entstehenden Erkrankungen können leicht verhütet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der **Unter-Pain-Expeller** hat sich in solchen Fällen als die **beste Einrichtung** erwiesen und vielfach bewährt. Er wird mit gleich gutem Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Influenza, als auch bei Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Hüftweh usw. gebraucht und ist deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 1 und 2 Frs. die Flasche in den meisten Apotheken zu haben. Da es minderwertige Nachahmungen giebt, so verlange man ausdrücklich **Right's Unter-Pain-Expeller.**